

**Clean up  
your mess,  
Shell!**

**GREENPEACE**

**GREENPEACE**



**Ich wünsche mir, dass Shell das giftige Öl in den Plattformen an Land entsorgt und nicht die Nordsee damit verschmutzt.**

Deshalb bitte ich Greenpeace, nebenstehende Forderung in meinem Namen an das Shell Management zu übermitteln.

Vorname | Name

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Datum | Unterschrift

Ja, ich möchte zukünftig zu dieser Kampagne über die Arbeit von Greenpeace und Formen der Unterstützung informiert werden und zwar:

per Post

per Mail 404135

per Telefon 404134

Wenn Sie [Ja] angekreuzt haben, können Sie oben genannte Zusage jederzeit widerrufen.

Informationen zum Datenschutz unter [www.greenpeace.de/datenschutz](http://www.greenpeace.de/datenschutz).

Greenpeace garantiert: Keine Adressweitergabe an Dritte!

## Shell, die Meere sind keine Müllkippe!

Trotz Klimakrise und Artensterben plant der Ölkonzern Shell, die Nordsee mit 11.000 Tonnen Öl zu verschmutzen. Das Öl soll in den Betonsockeln von alten, stillgelegten Plattformen des Brent-Ölfeldes im Meer verbleiben.

Shell hinterlässt damit eine tickende Zeitbombe, denn dieses Öl wird eines Tages in die Nordsee gelangen. Ein derart fahrlässiges und rückwärtsgewandtes Handeln bedroht viele Arten im Meer und befeuert die Zerstörung unseres Planeten.

Die Pläne von Shell verstoßen gegen den Beschluss der OSPAR-Kommission zum Schutz des Nordostatlantiks, doch der Ölmulti möchte eine Ausnahmegenehmigung. Auch die deutsche Regierung legte bereits einen offiziellen Widerspruch gegen Shells Vorhaben ein. Shell möchte aber auf Kosten unserer Meere, unseres Klimas und unserer Zukunft Geld sparen.

Die Nordsee braucht effektiven Schutz, um sich von der industriellen Nutzung durch Unternehmen wie Shell erholen zu können. Dafür muss auf EU-Ebene das schnelle Ende der Öl- und Gasindustrie in der Nordsee beschlossen werden. Nur mit Erneuerbaren Energien haben wir alle eine Zukunft!

**Hiermit fordere ich Shell auf: Holt euren giftigen Müll aus der Nordsee! Das Meer darf nicht verschmutzt werden. Die 11.000 Tonnen Öl müssen aus den Betonsockeln der Plattformen abgepumpt und umweltgerecht an Land entsorgt werden.**

Datum / Unterschrift

Greenpeace e.V., Hongkongstr. 10, 20457 Hamburg; Tel. 040/306 18-0; V.i.S.d.P.: Christian Bussau; Foto: Martin van Dijk / Greenpeace; Druck: Resit St. Pauli Druckerei GmbH, Vrochwestr. 8, 22767 Hamburg; Auflage: 5.000; 100% Recyclingpapier; K. 2509 1; Stand 08/2020

Deutsche Post   
**ANTWORT**

**Greenpeace e.V.**  
**Hongkongstraße 10**  
**20457 Hamburg**

Bitte freimachen,  
falls Marke  
zur Hand